

Energie sparen ist sexy

e | Geld sparen lasse sich durch Energiesparen kaum, stellte der Davoser Umweltbeauftragte Gian-Paul Calonder zu Beginn seines Referates fest. Trotzdem sei es wegen der Klimaveränderung unumgänglich, es trotzdem zu tun. Auf Einladung des Familienrats Davos vermittelte er am Montag in deren «Living Room» die Grundlagen zur Beurteilung des Energiesparpotenzials. Der höchste Energieverbrauch im Privathaushalt mache die Heizung aus, stellte Calonder fest. «Ein Grad Raumwärme macht im Energieverbrauch fünf bis sechs Prozent Differenz aus.» Beim Lüften wies er auf den Energieverschleiss durch Kippfenster hin und warnte, dass durch sie die Bildung von Schimmel begünstigt werde. Im Zusammenhang mit dem

Licht empfahl er ohne Abzüge die Verwendung von LED. Deren Lichtausbeute ist gegenüber allen anderen Leuchtmitteln im Verhältnis zum Energieverbrauch um ein Vielfaches höher. Dennoch lohnt sich auch hier ab rund fünf Minuten das Ausschalten: «Der Einschaltstrom ist minimal.» Ausschalten lohnt sich auch bei elektronischen Geräten: «Der Stand-by Verbrauch entspricht in der Schweiz der Jahresproduktion der beiden Kernkraftwerke Beznau I und II. Auch in der Küche machte Calonder Energieschleudern aus. «Backen verbraucht doppelt so viel Energie wie Kochen», sagte er und empfahl, die Platte frühzeitig abzuschalten und die Restwärme auszunutzen.

Informationen zum Vortrag unter www.familienrat.ch

Da vos am schönsten ist



Gib mir einen Grund nach Ischgl zu gehen, schreibt Photograph Marcel Giger zu dieser Aufnahme vom Mittwoch. Tatsächlich, welchen Grund gäbe es?, fragen wir. Marcel Giger/snow-world.ch

1414 – Eine wichtige Zahl im Leben von Nic Conrad

e | Die (Ruf-)nummer 1414 ist jedem regelmässigen Skifahrer und Berggänger bestens bekannt – denn diese Zahl bedeutet Hilfe im Notfall durch die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega. Dieser Tage hat die Zahl auf dem Jakobsborn aber noch eine andere Bedeutung. Denn Nic Conrad, seit 1986 Patrouilleur beim SOS Jakobshorn, feiert dieser Tage ein eindruckliches Jubiläum. Bereits 1414-mal ist er in den letzten dreissig Jahren mit seinem Rettungsschlitten ausgerückt und hat ebenso vielen verunfallten und verletzten Skifahrern und Snowboardern geholfen. Herzliche Gratulation zu 1414 Einsätzen!



Nic Conrad ist seit bald dreissig Jahren als rettender Engel auf der Piste unterwegs.



Gian-Paul Calonder informierte über einfache Energiesparmöglichkeiten.

zVg

zVg

EIN DAVOSER DURCHQUERT NORWEGEN ZU FUSS (1)

Dieses Reisefieber ist ansteckend



Der Davoser Dieter Wolf macht von März bis August eine Reise auf Skis und zu Fuss über 2600 Kilometer vom Nordkap bis zur Südspitze von Norwegen. Mit regelmässigen Berichten in der DZ lässt er die daheim gebliebenen an seinen Erlebnissen teil haben.

Zum Eintritt ins so genannte Rentenalter erfülle ich mir den Traum, Norwegen diagonal auf Ski und zu Fuss zu durchwandern. Heute reise ich von Davos aus nordwärts mit Bahn, Flugzeug und Hurtigruten-Schiff, und eine Woche später werden mein Freund Res und ich vom Nordkap aus starten. Bis etwa Mitte Mai und zum Polarkreis sollte es möglich sein, sich auf (alpinen Touren-)Skis mit dem Pulkaschlitten im Schlepptau fortzubewegen. Dann beendet Res seine Begleitung und ich gehe alleine weiter, in Wanderschuhen mit dem Gepäck auf dem Rücken. Erst für den Schluss in Süd-norwegen stossen meine Frau Ursula und mein (20jähriger) Göttibub Demian zu mir. Aber wer weiss, ob sich unterwegs auch die eine oder andere Wander-Gemeinschaft ergibt?

Aufregende Vorbereitungszeit

Beim Material und Gepäck will alles sorgfältig ausgewählt und getestet sein – jedes Gramm zählt. Umso wichtiger



Dieter Wolf beim Materialtest am höchsten Berg Norwegens, Galdhøppigen (2469m ü. M.)

zVg

ist deshalb auch das Materialtransportmittel, nämlich der norwegische Pulkaschlitten, in dem mehr als die Hälfte des Gepäcks verstaut werden kann.

So lasten nicht mehr schwere Rucksäcke auf den Schultern, und das Skilaufen und -fahren macht richtig Freude. Da

es wohl immer wieder nötig ist, auf einer Strasse zu gehen, braucht der Schlitten Räder. Diese wurden vom Velospezialisten Patrick Corona ausgewählt, und die dazu passende Aluachse wurde vom Metallbauer Peter Salzgeber und seinem Team konstruiert – einfach genial.

In meinen geliebten Davoser Bergen habe ich mich über Monate hinweg gut in Form gebracht mit Bergtouren, Langlauf, langen Dauerläufen zu Fuss, Krafttraining und Skitouren. Wer mich mit dem Schlitten trainieren gesehen hat, hat sich sicher gewundert. Jetzt aber heisst es gesund bleiben!

Vielseitiges Norwegen

Das Land der Fjorde und Inseln wird zu zwei Dritteln von der atlantischen Nordsee umschlossen, während die Inlandgrenze zu Russland, Finnland und Schweden meist in gebirgigen oder bewaldeten Naturgebieten verläuft. 1700 Kilometer Luftlinie zwischen dem Nordkap und der südlichsten Landspitze Lindesnes ergeben eine effektive Wanderstrecke von rund 2600 km – das ist weiter als von Oslo nach Rom. Ich habe mir einen groben Reiseplan gemacht und rechne bei fünf Wandertagen pro Woche mit dreissig Kilometern Wegstrecke im Tag. Viel hängt von den Schnee- und Wetterbedingungen sowie von meiner Gesundheit ab. Ob es gelingt, alles zu Fuss zu meistern? Die prächtige, abwechslungsreiche Naturlandschaft und die freundlichen, offenen Norweger bieten mir einen motivierenden Rahmen für mein Unternehmen. Auf meiner Homepage www.wolfland.ch lassen sich meine Schritte verfolgen. Bis bald im Hohen Norden!